Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen.

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 216. **Sonnabend, 25. März** **1882.**

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 25. März. (Telegr. Agentur.)

	Not.	v. 24.		Not.	v. 24.
Weizen fest			**Spiritus** fest		
April-Mai	221 75	221 —	loco	44 80	44 70
Juni-Juli	219 50	219 50	März	46 —	46 20
Roggen flau			April-Mai	46 60	46 60
März	162 50	163 —	Mai-Juni	46 80	46 80
April-Mai	160 50	161 50	Juni-Juli	47 70	47 80
Mai-Juni	158 50	159 25	**Hafer** —		
Rüböl ruhig			April-Mai	136 75	137 —
April-Mai	55 30	55 30	Kündig. für Roggen	—	—
Mai-Juni	55 40	55 60	Kündig. Spiritus	—,—.	—.—.

Märkisch-Posen E. A	37 80	37 90	Russ. Präm-Anl 1866	133 60	134 50
do. Stamm-Prior.	119 40	119 25	Pos. Provinz.-B.-A.	121 —	121 —
Berg.-Märk. E. Akt.	124 90	125 —	Ldwirthschftl. B.-A.	— —	— —
Oberschlesische E. A.	244 50	244 40	Posener Spritfabrik	60 —	60 —
Kronpr. Rudolf. E A	69 60	69 50	Reichsbank	148 25	148 25
Oesterr. Silberrente	64 25	64 10	Deutsche Bank Act.	152 —	151 60
Ungar. 5% Papierr.	73 50	73 50	Disk. Kommand.-A.	193 50	193 —
Russ. Egl. Anl. 1877	88 30	88 10	Königs-Laurahütte	111 75	112 60
" " " 1880	69 25	69 —	Dortmund. St.-Pr.	92 50	92 75
" zweite Orient.	56 75	56 75	Posener 4% Pfandbr.	— —	— —
Russ. Bod.-Kr. Pfdb.	80 50	80 25			

Nachbörse: Franzosen 522 — Kredit 551 — Lombarden 239 —

Galizier. Eisen. Akt.	127 10	126 50	Russische Banknoten	204 25	203 80
Pr. konsol. 4% Anl.	101 10	101 10	Russ. Engl. Anl. 1871	84 30	84 25
Posener Pfandbriefe	100 25	100 40	Poln. 5% Pfandbrf.	62 75	62 75
Posener Rentenbriefe	100 70	100 80	Poln. Liquid.-Pfdbr.	54 10	54 25
Oesterr. Banknoten	170 10	170 —	Oest. Kredit Akt.	552 —	548 50
Oesterr. Goldrente	78 90	78 75	Staatsbahn	522 —	521 50
1860er Loose	119 60	119 50	Lombarden . . .	240 —	241 50
Italiener . . .	89 25	89 25	**Fondst.** fest aber still		
Rumän. 6% Anl. 1880	101 10	101 10			

Stettin, den 25. März. (Telegr. Agentur.)

	Not.	v. 24.		Not.	v. 24.
Weizen ruhig	— —	— —	**Spiritus** still		
April-Mai	222 —	221 —	loco	43 10	43 20
Mai-Juni	221 —	220 —	do. per.	— —	— —
Roggen matt			April-Mai	45 30	45 50
do. per	— —	— —	Juni-Juli	46 60	46 80
April-Mai	159 —	159 50	**Petroleum** —.		
Mai-Juni	157 —	157 —	März	7 40	7 35
Rüböl still			**Rübsen** —.	— —	— —
April-Mai	55 50	55 75	April-Mai	— —	— —
Sept.-Oktober	55 75	55 75	Sept.-Oktober	259 —	259 —

Börse zu Posen.

Posen, 25. März. [Börsenbericht.]

Roggen ohne Handel.

Spiritus matt. Gekündigt —,—. Liter. Kündigungspreis —,—, per März 44,10 Gd., per April 44,10 Gd., per Mai 44,70 bez. Br., per Juni 45,40 bez. Gd., per Juli 46,10 bez. Br., per August 46,50 bez. Gd. Loco ohne Faß 43,50 bez.

Produkten-Börse.

Bromberg, 24. März. [Bericht der Handelskammer.]

Weizen fester, hochbunt und glasig 205—220 Mark, hellbunt 195—204 M. — Roggen unveränd., loko inländischer 155—158 M. — Gerste, feine Brauwaare 145—155 M., große und kleine Müllergerste 140—145 Mark. — Hafer loko 140—150 Mark. — Erbsen Kochwaare 175—195 Mk, Futterwaare 145—150 Mark. — Mais, Rübsen, Raps ohne Handel. — Spiritus pro 100 Liter à 100 Prozent 42—42,50 M. — Rubelcours 203,50 Mark.

Breslau, 24. März. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.)

Kleesaat, rothe, behauptet, alte, ordinär 20—25, mittel 26—30, fein 31—36, hochfein 37—40 Mark, neu ordinär 35—38, mittel 39—44, fein 45—50, neue hochfein 51—58 M., weiße ruhig, ordinär 30—36, mittel 38—48, fein 50—60, hochfein 62—74 Mark. — Roggen: (per 2000 Pfund.) niedriger. Gek. — Ctr. Abgelaufene Kündigungs.-Scheine —, per März 158 Brief, per März-April 158 Br., per April-Mai 159—158,50 bez., per Mai-Juni 161 Br., per Juni-Juli 163 Brief, per September-Oktober 156 Brief. — Weizen: Gekündigt. — Ctr., per März 216 Brief. — Hafer. Gek. — Ctr., per März 137 Br., per April-Mai 135,50 Br., per Mai-Juni 137,50 Br., per Juni-Juli 139,50 Br. — Raps: Gekündigt. — Centner., per März 268 Brief. — Rüböl fest. Gekündigt. Centner. loko 56,50 Br., per März 55 Br., per März-April 54,50 Br., per April-Mai 54,50 Br., 54 Gd., per Mai-Juni 55,25 Br., per September-Oktober 55,50 Br., per Oktober-November 56 Brief. Spiritus matt Gek. — Liter, per März 44,20 bez., schließt 44 Gd. u. Br., per März-April 44 Gd., per April-Mai 45 Gd., per Mai-Juni 45,20 Gd., per Juni-Juli 46 Gd., per Juli-August 47 bez., per August-September 47,20 Gd. u. Br., per September-Oktober 47 Gd., per Oktober-November 47 Br. Zink ohne Umsatz.

Die Börsen-Commission.

Marktpreise in **Breslau** am 24. März.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.		gute		mittlere		geringe Waare	
		Höchster M. Pf.	Niedrigst. M. Pf.	Höchster M. Pf.	Niedrigst. M. Pf.	Höchster M. Pf.	Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilog.	21 70	21 50	21 20	20 70	19 90	18 70
dto. gelber		21 30	21 10	20 80	20 50	19 70	18 60
Roggen,		16 40	16 10	15 90	15 60	15 30	15 —
Gerste,		16 —	15 —	13 80	13 30	12 70	12 —
Hafer,		15 20	14 80	14 30	13 70	13 —	12 80
Erbsen		18 —	17 60	17 —	16 —	15 50	14 60

Festsetzg. d. v. d. Handelskammer einges. Kommission.		feine		mittel		ordin. Waare	
		M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Raps	pro 100 Kilog.	26	40	25	40	23	60
Winterrübsen . .		24	90	23	90	22	40
Sommerrübsen .		23	90	22	90	21	50
Dotter		22	75	22	—	21	—
Schlaglein schles.		24	50	23	50	21	50
dto. galz. . .		22	50	21	50	19	—
Hanfsaat . . .		21	—	20	—	—	—

Danzig, 24. März. [Getreide-Börse.] Wetter: theilweise trübe, Temperatur kalt. Wind: West.

Weizen loko hatte heute einen flauen Markt und Exporteure zeigten sich wenig geneigt, Ankäufe zu machen. Nur 250 Tonnen sind zu schwach behaupteten Preisen zu verkaufen gewesen und ist bezahlt für Sommer 128 Pfd. 210 M., bezogen 121—123 Pfd. 200—202 M., besseren 129 Pfd. 209 M., bunt und hellfarbig 123—126 Pfd. 192—208 M., hellbunt 125—126/7 Pfd. 209—213 M., fein bunt 134/6 Pfd. 220 M., hochbunt und glasig 125 bis 130/1 Pfd. 216 bis 221 M., für russischen Ghirka besetzt 120 Pfd. 178 M., roth besetzt 120—125/6 Pfd. 190, 194, 195 M., bunt besetzt 121/2 Pfd. 203 M., per Tonne. Termine Transit. April-Mai 209½ M. bez., Mai-Juni 210½ M. Br., 209½ M. Gd., Juni-Juli 212 M. Br., 211 M. Gd., Juli-August 210 M. bez., August-September — M., September-Oktober 204 M. Br. Regulirungspreis 209 M.

Roggen loko inländischer an die Consumtion unverändert, Transit für den Export, gefragt und fester. Bezahlt wurde Alles per 120 Pfd. inländ. mit 150 M., polnischer zum Transit 139, 140, 141 M., schmal 138, 139 M., russischer zum Transit schmal 139 M. per Tonne. Termine April-Mai inländ. 154 M. Br., unterpolnischer zum Transit 145 M. Br., Transit 141 M. bez., Mai-Juni inländ. 156 M. Br., 154 M. Gd. Regulirungspreis 152 M., unterpolnischer zum Transit 144 M., Transit 141 M. — Gerste loko matter, inländische kleine 107/8 Pfd. brachte 130 M., polnische zum Transit 105 Pfd. 114 M., 108 Pfd. 125 M., russische 101—107 Pfd. zum Transit 116, 117, 120 M., Futter- 98 Pfd. 109 M. per Tonne. — Erbsen loko polnische zum Transit Mittel- 132 M., Futter- 120 M. per Tonne bezahlt. — Buchweizen loko poln. zum Transit zu 121 M. per Tonne verkauft. — Weizenkleie loko russische grobe brachte 4,40 M. per Centner. — Spiritus loko nicht gehandelt, 42,50 M. Br., 42,25 M. Gd.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Berlin,** 24. März. [Städtischer Zentral-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion.] Auftrieb: 184 Rinder, 666 Schweine, 686 Kälber, 430 Hammel. — Rinder. Es wurde etwa die Hälfte des Auftriebes vom Markt genommen, darunter auch ausnahmsweise einige Stücken besserer Qualität, die mit 50—56 M. per 100 Pfd. Schlachtgewicht bezahlt wurden; bei geringerer Waare läßt sich der großen Verschiedenheit wegen kein maßgebender Preis nennen. — Schweine. Der Auftrieb bestand überwiegend aus Russen und Bakoniern und wurden die sehr wenigen Stücke inländischer Rasse, deren Preis zwischen 50—55 M. per 100 Pfd. und 20 pCt. Tara variirte, in nicht zu langer Zeit geräumt; Russen hinterließen Ueberstand und wurden mit 44—50 M. bezahlt, während Bakonier gar keine Berücksichtigung fanden. — Kälber. Der geringe Auftrieb und der durch die Festlichkeiten des 22 März gesteigerte Bedarf bewirkten ein glattes Geschäft und gesteigerte Preise; bessere Waare, die schon gestern schnell geräumt wurde, erhielt leicht 54—58, ausgesuchte Stücke auch 60 Pf. und darüber, mittlere 42—52 Pf. per 1 Pfd. Schlachtgewicht; geringe Qualität fehlte. — Hammel. Der Auftrieb bestand nur aus

geringer Waare, für die gar kein Begehr stattfand und aus einigen Osterlämmern, die keinen Anhalt zu einer Preisnotirung bieten können.

** **Berlin,** 24. März. [Wollbericht.] So berechtigt auch die Erwartung einer größeren Regsamkeit im hiesigen Geschäft angesichts der sich auf den Londoner Auktionen behauptenden günstigen Tendenz, den Nachrichten aus den überseeischen Produktionsländern und der im Allgemeinen ausgiebigen Beschäftigung der deutschen Wollen-Industrie ist, so wenig hat sich solche auch in der abgelaufenen Woche realisirt. Allerdings fanden einige Umsätze statt, dieselben vollzogen sich aber mit derselben Schwerfälligkeit wie seither, so daß die Position der Verkäufer sich um nichts gebessert hat, und der Absatz zu den seitherigen Preisen trotz guter Auswahl nicht über die Befriedigung des nothwendigen Bedarfs hinaus Ausdehnung findet. Zum Kamm fanden 300 Zentner preußische Wollen zu wahrscheinlich 55—56 Thlr. durch einen hiesigen Kommissionair Käufer, während der Abzug an inländische Fabrikanten sich auf alle Qualitäten und Arten von Wollen erstreckt, ohne in irgend einer derselben Veranlassung zu besonderer Erwähnung zu geben. Ebenso entzieht sich dieser Absatz quantitativ einer genauen Schätzung, zumal in den seltensten Fällen über die einzelnen Geschäfte zuverlässiges bekannt resp. laut wird, inwieweit es sich dabei um Rückenwäschen, Schmutzwollen oder überseeische Wollen handelt.

△ **Neutomischel,** 23. März. [Hopfenbericht.] In der vergangenen Woche war der Verkehr im Hopfengeschäfte am hiesigen Platze etwas lebhafter. Die heimischen Händler bekundeten wieder mehr Kauflust und übernahmen von den Produzenten in den Landgemeinden der Umgegend mehrfach recht bedeutende Quantitäten des Produktes. Da sie aber nur Angebote in mäßiger Höhe machen konnten, so wurden meistens nur die geringeren Hopfensorten übernommen, während bessere und Mittelwaare nur in wenigen Fällen zum Verkauf kam. Die Preise erhielten sich größtentheils auf der bisherigen Höhe. Hopfen bester Qualität wurde mit 110—125 M., mittlerer Güte mit 85—96 M. und geringeres Produkt mit 60—75 M. pro Zentner bezahlt.

♋ **Stettin,** 24. März. [Wochenbericht von Landshoff & Hessel.] Wetter veränderlich, Anfangs der Woche schön und warm, am Dienstag Gewitter, dann einige Tage regnerisch, heute wiederum klar. — Weizen wenig verändert in matter Haltung. Unsere Mühlen sind vorläufig versorgt, daher wenig Begehr für Waare. Die kleinen Ankünfte von Pommerschen und Märker Weizen brachten je nach Qualität 210—220 M. Newyork war in den ersten Tagen der Woche fester, letzte Depesche meldet jedoch wieder einen Rückgang der Preise trotz äußerst gedrückter Getreidefrachten. Es betrugen die Weizen-Verschiffungen der Vorwoche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten 44,000 Qrs. nach Großbritannien, 45,000 Qrs. nach Frankreich, 20,000 Qrs. nach anderen Häfen des Kontinents. Von Kalifornien und Oregon wurden verladen: 75,000 Qrs. nach Großbritannien, 12,000 Qrs. nach Frankreich. Die englischen und schottischen Märkte waren Anfangs und Mitte der Woche fest, das Geschäft jedoch sehr klein, da die Mehrforderung von 1 Sh. per Quarter hemmend wirkte, Schluß ruhiger. Auch die französischen Märkte zeigten etwas bessere Haltung, Paris schließlich für Weizen und Mehl wieder matter. — Roggen durch Realisationen gedrückt und weiter im Preise gewichen. Der April-Mai-Termin steht vor der Thür und zwingt die Inhaber, die nöthigen Dispositionen zu treffen, resp. mit Verkäufen vorzugehen. In der Lage des Artikels selbst hat sich wenig geändert, Nordrußland scheint kaum exportfähig, Petersburg hat höhere Preise als wir, in Reval, Riga und Libau macht sich Roggen knapp. Die Zufuhren, die wir vorläufig zu erwarten haben, kommen von Königsberg und Danzig, voraussichtlich also unbedeutende Posten. Alle Welt ist daher auf südrussischen Roggen angewiesen und dürfte derselbe wohl kaum Hamburg resp. Stettin erreichen, sondern größtentheils in Holland bleiben. Es hat daher den Anschein, als ob, sobald die Realisationen beendet, Roggenpreise eher wieder anziehen dürften. — Gerste matt, nur helle vollkörnige Waare gut plazirbar und mit 160—165 M. transito bezahlt. — Hafer und Erbsen wenig verändert. — In raffinirtem Rüböl sind einige Abschlüsse nach England gemacht, Preise für April-Mai-Lieferung haben daher angezogen, spätere Termine unverändert. — Oelsaaten ruhig. — In Spiritus hatten sich Preise für Lokowaare und Termine in den letzten Tagen etwas befestigt, heutiger Markt etwas ruhiger. Unsere Spritfabriken bleiben gut beschäftigt.

** **Neue Gründungen im Hamburg.** Man schreibt uns aus Hamburg: Es ist hier eine Aktiengesellschaft unter dem Titel „Nordlicht“ in der Bildung begriffen, welche eine große Brennerei auf altonaer Gebiet oder bei Ottensen errichten will. Die Höhe des Aktienkapitals ist noch nicht bekannt, doch soll der größte Theil bereits von ersten Firmen gezeichnet sein. Seitdem die Zollanschlußfrage entschieden ist, schießen in Hamburg und Umgegend, namentlich in dem benachbarten Holstein, die industriellen Unternehmungen wie Pilze aus der Erde hervor. Der Zollanschluß wird nach dieser Richtung hin Einfluß ausüben, da in und um Hamburg bisher sehr wenige große Fabriken existirten. — Eine zweite Aktiengesellschaft beschäftigt sich mit der Erbauung billiger Arbeiterwohnungen. Daß auf diesem Felde noch sehr viel zu thun ist, erhellt aus dem Umstande, daß durch die Errichtung des Freihafens an 800 Häuser, die meistens von Arbeitern bewohnt sind, rasirt werden müssen. Die von Berlin gekommene Mittheilung, daß der Senat mehrere Konsortien bilden lassen wolle, um die nach Millionen gehenden Bauten des Zollanschlusses ausführen zu lassen, ist jedenfalls ungenau, denn in maßgebenden Kreisen ist hiervon nichts bekannt. Im Gegentheil besteht die Absicht, staatlich selbst zu bauen, wie wir alle unsere gigantischen Quaianlagen erbaut haben. Mag dabei auch etwas mehr Geld verwendet werden, aber es wird jedenfalls solider gebaut. Der Tanz um das goldene Kalb wird natürlich in einem solchen Falle, wo ca. 150 Millionen Mark in Frage kommen, nicht ausbleiben. (B. B. C.)

** **London,** 23. März, Abends. Bankausweis.

Totalreserve	15,113,000	Zun.	783,000	Pfd. Sterl.
Notenumlauf	24,598,000	Zun.	7,000	„ „
Baarvorrath	23,961,000	Zun.	789,000	„ „
Portefeuille	23,049,000	Abn.	1,443,000	„ „
Guth. der Priv.	23,697,000	Abn.	34,000	„ „
do. des Staats	9,184,000	Abn.	612,000	„ „
Notenreserve	13,884,000	Zun.	643,000	„ „
Regierungssicherheit	13,296,000		unverändert	

Prozentverhältniß der Reserve zu den Passiven: $45\frac{1}{16}$ Proz. gegen $42\frac{3}{8}$ Proz. in voriger Woche.

Clearinghouse-Umsatz 137 Mill., gegen die entsprechende Woche des Vorjahres Zunahme 13 Mill.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 24. März. Der Zollausschuß hörte die Sachverständigen über die Tarifirung der Wollwaaren und nahm nach längerer Debatte, worin der Handelsminister erklärte, wegen der Vereinbarung mit Ungarn auf dem Regierungsentwurfe beharren zu müssen, die Positionen 152 bis 158 des Zolltarifs unverändert an. Chlumetzki kündigte Abänderungsanträge als Minoritätsanträge an.

London, 24. März. [Unterhaus.] Northcote unterstützt den Antrag Ritchies auf Einsetzung eines Ausschusses zur Untersuchung des Einflusses fremder Zolltarife auf den englischen Handel. Gladstone bedauert den Frontwechsel Northcote's, der ihm vielleicht durch seine Position aufgezwungen worden sei, weil die Annahme des Antrags die Ansicht, der Freihandelskampf solle wieder beginnen, hervorriefe; er verlange daher entschieden die Verwerfung des Antrags, welcher auch mit 140 gegen 89 Stimmen abgelehnt wurde. Die Minorität bildeten die Konservativen und die Parnelliten.

New-York, 24. März. Longfellow ist an der Bauchfellentzündung gestorben.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal.

Vom 23. bis 24. März, Mittags 12 Uhr.

Schiffer Aug. Vierrath, XIII 3062, Roggen, von Plock nach Berlin. Wilh. Wernicke, I 16754, leer, von Berlin nach Bromberg. Herm. Hemmerling, VIII Roggen, von Wloclawek nach Berlin. Wilh. Ernst, I 17095, leer, von Oderberg nach Bromberg. Aug. Jachalke, I 16867, leer, von Dragebruch nach Bromberg. Karl Gerber, I 16681, leer, von Berlin nach Bromberg. Robert Wenzel, I 17277, leer, von Fichtwerder nach Bromberg. Wilh. Schwarz, I 17277, leer, von Oderberg nach Bromberg. Otto Lüdersdorff, I 16839, leer von Berlin nach Schulitz. Herm. Stöckert, XIII 3183, leer, von Berlin nach Bromberg. Friedr. Pahl, VIII 1104, leer, von Schwerin nach Bromberg. Karl Noack, I 17451, leer, von Berlin nach Bromberg. Friedrich Morten, I 8818, Roggen, von Plock nach Berlin. Karl Wernicke, I 16793, leer, von Berlin nach Schulitz. Ferd. Glodow, XIII 3318, leer, von Berlin nach Bromberg. Wilh. Hoppert, VIII 3338, leer, von Berlin nach Thorn. Theodor Rochlitz, VIII 920, Formsand, von Fürstenwalde nach Warschau. Aug. Krüger, XIII 2714, Güter, von Stettin nach Thorn. Paul Rochlitz XIII 3439, Formsand, von Fürstenwalde nach Warschau. Wilh. Truback I 17472, Feldsteine, von Wilhelmsdorf nach Graudenz. Heinrich Beier, XII 1546, Feldsteine, von Wilhelmsdorf nach Graudenz, Stanislaus Debkee, XIII 2557, Steinkohlentheer, von Erkner nach Bromberg.

Holzflößerei auf dem Bromberger Kanal:

Von der Oberbrahe: Tour Nr. 1. J. Schulz-Bromberg für F. W. Schramm Söhne-Bromberg.

Angekommene Fremde.

Posen, 25. März.

Mylius' Hotel de Dresde. Die Rittergutsbesitzer Lehmann aus Gorzanowo, Matthes aus Jankowice, Landesältester von Löbbeke und Frau aus Rückers, Bankier Lewy und Frau aus San Francisko, die Kaufleute Pannenberg, Fischel, Klutt, Bergas, Zimmermann und Konitzki aus Berlin, Damke aus Königsberg, Klitzscher aus Stettin, Reiß aus Mannheim.

Julius Buckow's Hotel de Rome. Rittergutsbesitzer Frau Briesen und Sohn aus Golina, Justizrath Löwy und Sohn aus Berlin, Badearzt Schmidt aus Marienburg, die Kaufleute Wenner aus Schwelm, Neidhardt aus Frankfurt a. M., Steinberg und Plän aus Berlin, Weil aus Karlsruhe, Koplowitz aus Neisse, Schöller aus Düren, Ebert und Danziger aus Hannover, Lichtenstein aus Breslau, Griebel aus Aachen.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Gutsbesitzer Witting und Frau aus Pommern, Bothmann aus Herrendorf, die Rentiers Reimann aus Zürich, Hohnblad aus Stralsund, Direktor Hagemeister aus Calbe, Fabrikbesitzer v. Hein aus Wien, die Kaufleute Schmidt aus Wien, Hilmann aus München.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am	24.	März	Mittags	0,82	Meter.
„	„ 25.	„	Morgens	0,82	„
„	„ 25	„	Mittags	0,80	„

Verantwortlicher Redakteur H. Bauer in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker & Comp. [E. Röstel] in Posen.